

Joy to the world – Freude in die Welt

Tenniken | Weihnachtskonzert in der Kirche

Mit einem Strauss aus bekannten und eher weniger bekannten Weihnachts- und Adventsliedern weckte der Gemischte Chor «... ma non troppo» Erinnerungen an Weihnachtsfeiern aus der Kinderzeit.

Es ist der dritte Adventssonntag: Schnee in Hülle und Fülle, Hochnebel, Temperaturen draussen unter null, in der Kirche angenehme Wärme, vorne links ein Adventskranz mit vier dicken, weissen Kerzen, unter der Kanzel die Figuren der Weihnachtsgeschichte, darüber schwebend der Erzengel Gabriel, in den Bänken ein erwartungsvolles Publikum. Beste Voraussetzungen für ein Weihnachtskonzert.

Durch den Mittelgang kommen die knapp dreissig schwarz gekleideten Sängerinnen und Sänger und stellen sich zum Halbrund auf. Bunte Tupfer ins Bild geben die farbigen Accessoires der Aufführenden. Paul Leisi begrüsst im Namen des Chores die Gäste von nah und fern.

Anspruchsvoller Einstieg

Unter dem Dirigat von Nicola Meier eröffnet der Chor das Konzert mit dem Kanon «Alleluja», ein nicht ein-



Dirigentin Nicola Meier hat die Zügel fest im Griff.

Bild Peter Stauffer

faches Stück, haben doch Frauen- und Männerstimmen unterschiedliche Melodien. Schade, dass auf dem Programmblatt die Komponisten oder Textdichter der einzelnen Lieder nicht angegeben sind. Dem hilft aber der Sprecher ab, indem er zu jedem Lied viel Interessantes zu berichten weiss. Die Zuhörer erfahren, in welchen geschichtlichen und zeit-

lichen Rahmen die Lieder einzuordnen und wem Melodie und Text zuzuschreiben sind.

Chor im Griff

Die Dirigentin hält die «Zügel» energisch im Griff und zeigt deutlich und frühzeitig, welche Stimme den Einsatz nicht verpassen darf. Mit ihrer ganzen Körperhaltung gibt sie an,

welche Dynamik das vorgetragene Lied erfordert.

Besonders schön erklingen die Lieder, wenn die Sängerinnen und Sänger ein bisschen zurückhaltend singen, das heisst im Mezzoforte oder vor allem im Piano. So zum Beispiel im «O come, o come Emmanuel», das wohlthuend weich erklingt. Bei einigen wenigen Liedern feuert die

Dirigentin den Chor zu ungeheurem Tempo und Fortissimo an. Ein kleines bisschen «ma non troppo» würde eher zur Weihnachtsstimmung passen.

Ein musikalischer Höhepunkt ist das Lied «Die Könige», bei dem Nicola Meier den Solopart übernimmt. Dem Publikum zugewandt, versteht sie es, dem sie begleitenden Chor jederzeit die Einsätze zu geben. Nach dem abschliessenden «Wieder naht der heilige Stern», das rassig daherkommt, verlangt das Publikum eine Zugabe. Mit dem gesungenen Wunsch «We wish you a happy christmas and a happy new year» kommt der Chor dieser Forderung nach.

In vier Sprachen

Für die Mitglieder des Chores muss es ja nicht so einfach gewesen sein, mitten im Sommer mit dem Einstudieren von Weihnachtsliedern zu beginnen. Mit dem Vortragen der dreizehn Lieder des Weihnachtskonzertes – deutsch, englisch, französisch oder lateinisch gesungen – darf der Chor zufrieden sein. Zur Abrundung des Nachmittags werden die Gäste eingeladen, in Form von Gebäck und Glühwein kulinarisch an die vergangene Dänemark-Reise des Chores erinnert zu werden. Peter Stauffer